



Bericht aus El Salvador

Unser Projektpartner Rudi Reiting in der Region „Segundo Montes“ - El Salvador berichtet in seinem Brief von Dezember 22 über die politische und soziale Situation im letzten Jahr. Er hebt besonders die Arbeit mit den alten Leuten hervor: „Unseren Senioren und Seniorinnen ermöglichen wir mit der Alterspeisung, ihren Lebensabend in Würde zu verbringen. Dank Eurer Spenden können wir sie in unseren drei Altenzentren nicht nur täglich verköstigen, sondern ihnen Ansprache und Begleitung bieten.“

Die Verantwortliche für die Seniorenarbeit Suleima Floridalma stellt erfreulich fest, dass sich trotz enormer Preissteigerung der Grundnahrungsmittel in Höhe von 26.7 % im letzten Jahr die sanitäre Lage im ganzen Lande verbessert habe. „Seit Anfang Mai sind daher unsere Altenzentren für unsere Senioren wieder ganz offiziell geöffnet. [...] Alle Senioren waren glücklich darüber, dass sie sich nach langer Zeit wieder im Altenzentrum treffen konnten. Sie dankten Gott, dass er für sie die ganze Zeit über gesorgt hatte und sie sich nicht angesteckt hatten, obwohl die gesundheitliche Lage die ganze Zeit über sehr heikel war. In ihren Gesichtern konnte man ihre große Freude darüber ablesen. Sie umarmten sich, zunächst nur die Frauen. Die Männer waren zurückhaltend, warteten jedoch ebenfalls darauf, von den Frauen umarmt zu werden. [...] Immer wieder erzählten sie einander, wie sie die vielen Monate allein zu Hause verbracht hatten, ohne jemanden zum Reden zu haben. [...] Im weiteren Text schreibt Suleima: „Das Altenzentrum ist für unsere Senioren ihr zweites Zuhause.“

Wir arbeiten ständig mit ihnen zusammen, um ihre Lebensqualität zu verbessern. Dazu gehört notwendigerweise auch ihre physischen und psychischen Fähigkeiten zu stärken. Bei unserer Arbeit konzentrieren wir uns darauf, unseren Senioren solche Fähigkeiten zu vermitteln, die sie in die Lage versetzen, in der Gesellschaft zurechtzukommen. Wir sind Teil des Lebens unserer alten Mitbürger und Mitbürgerinnen geworden, die in unseren drei Altenzentren ein Zuhause finden, einen sicheren Hafen, der es ihnen ermöglicht, sich wohlfühlen und jemanden zu haben, mit dem sie ihre Sorgen und Nöte teilen können. Als Sozialarbeiterin und Betreuerin von Senioren gehört es zu meinen ethischen

und moralischen Verpflichtungen, mich, im Rahmen des Projekts von ACEDIM, um das Wohlergehen der mir anvertrauten Senioren zu kümmern. Sie gehören einer Bevölkerungsgruppe an, die jahrelang an den Rand gedrängt wurde und es immer noch wird. Viele von ihnen leben allein, weil sie entweder ihre Kinder im Krieg verloren hatten oder weil diese ins Ausland emigrierten, meist in die USA, und ihre Eltern vergessen haben.“

Suleima beendet ihr Schreiben mit dem Hinweis: „Und trotz weltweiter Krisen hoffen wir, dass Sie unser Projekt ‚Alterspeisung‘ erneut unterstützen können, damit wir weiterhin in der Lage sind, unseren 105 mittellosen Senioren ihre täglichen Mahlzeiten zu garantieren.“ Wir als AR sind sehr froh, dass wir dieses Projekt im letzten Jahr insgesamt mit 6.000 € unterstützen konnten.

Nachruf

Leider müssen wir Ihnen und Euch an dieser Stelle mitteilen: Unsere gute Freundin Erna Wiera ist am 19. Dezember 2023 im Alter von 78 Jahren verstorben. Sie gab damals federführend die Idee zur ersten Sammlungsaktion für die Flüchtlinge in Kambodscha und sie gehörte danach zu den Gründungsmitgliedern der Aktion Regelmäßig.

Ihre Parkinson-Krankheit hat sie über Jahre geduldig und tapfer ertragen. Doch nach einem Sturz im letzten Herbst konnte sie sich nicht mehr erholen und baute zunehmend ab.

Erna war von vorneherein bei unseren Projekten und Begegnungen mit Projektpartner*Innen die Fachfrau und Übersetzerin für die englische Sprache. Sie erspürte feinfühlig in den Projektberichten die kritischen Anklagen und zugleich die humorvollen Nuancen. Sie machte sich über Hintergrundinformationen zu den einzelnen Regionen kundig und verfolgte dabei aufmerksam die Nachrichten einzelner Hilfswerke sowie ihrer englischen Radiosender. Sie trug gerne ihre Nachforschungen vor der AR-Gruppe vor und sie beantwortete mit Hingabe und sehr persönlich die einzelnen Briefe. Very amused und sehr begeistert war sie, als wir einzelne Schwestern, mit denen sie über Jahre ausschließlich den Briefverkehr geführt hatte, im Schwesternhaus in Essen und sogar bei sich zu Hause in der Alte Straße 59 persönlich treffen konnten.

Durch ihre eifrige Auseinandersetzung war sie besonders mit den gesundheitlichen und schulischen Problemen der Frauen vor Ort vertraut und sie wies uns in der Gruppe immer wieder auf deren bedrängte und benachteiligte Lage hin. Sie bewegte und diskutierte über so viele Jahre alle Ereignisse und Gesichtspunkte mit ihrem Mann Erhard, der zu unserem Vorstand gehörte, und brachte anschließend immer wieder ihre sensible Einschätzung den übrigen Mitgliedern vor.

Erna – wir danken Dir für deinen Einsatz und Deine langjährige Treue zu unserer AR!



Erna Wiera (16.01.1944 – 19.12.2022)

Sierra Leone – Brief des Projektpartners

„Ich grüße Sie und Euch alle im Namen des allmächtigen Gottes. Möge der Friede Gottes mit Euch allen sein. Lassen Sie mich damit beginnen, Ihnen allen für Ihre großartige Unterstützung zu danken. Wir sind Ihnen sehr dankbar. Im Folgenden seien die verwendeten Gelder aufgeschlüsselt:

1. Ich habe das restliche Schulgeld für die Kinder in ihren verschiedenen Schulen bezahlt.
2. Ich habe einige Schulmaterialien für sie gekauft.
3. Ich verwende auch einen Teil des Geldes für medizinische Versorgung der Kinder.
4. Den restlichen Teil verwende ich für Lebensmittel.

Lassen Sie mich Ihnen auch ein Bild von den gegenwärtigen Lebenshaltungskosten in meinem Land Sierra Leone geben: Alle Preise für Waren und Dienstleistungen schießen in die Höhe. Insofern sind die Lebenshaltungskosten sehr hoch.

Ich muss Ihnen auch für Ihr rechtzeitiges Eingreifen bei der Bereitstellung dieser Mittel danken. Ich frage mich, was aus uns geworden wäre. Möge der liebe Gott Sie und Euch alle weiterhin bei allen Unternehmungen leiten und beschützen. Möge Gott Ihnen gewähren, was Ihr Herz begehrt.

Es tut mir leid für den späten Kurzbericht. Im Namen des Familienheims und seiner Mitglieder, der Kinder, bedanken wir uns noch einmal bei Ihnen allen für die großartige Unterstützung, die Sie uns gegeben haben. Nur Gott weiß, wie er Sie und Euch alle belohnen kann.“
Kizito Kamara



Unterstützung bedürftiger Kinder in Sierra Leone

Äthiopien Unterstützung für Krankenhaus Attat	1.000,00 €	Anfangsbestand I.I.2022	1.017,76 €
El Salvador Altenspeisung	6.000,00 €	Spendeneinnahmen	+29.851,84 €
Philippinen Basisgesundheitsarbeit	2.000,00 €	Ausgaben für Projekte	-32.500,00 €
Sierra Leone Unterstützung von Ebola-Waisen	4.500,00 €	Gebühren 2022	-166,11 €
Kirgisistan Kinder- + Jugendtreffpunkt / Waisenhaus	2.000,00 €	Erstatt. Gebühren 2022	+129,51 €*
Peru Arbeit im sozialen Brennpunkt	4.000,00 €	Erstatt. Gebühren 2021	+5,00 €
Ghana Gesundheitsstation	2.000,00 €	Endbestand 31.12.2022	1.666,08 €
Uganda Gesundheitsarbeit und Schule	5.000,00 €		
Guatemala Suchtkrankenhilfe	5.000,00 €		
Ägypten Nähereiprojekt Sinai	500,00 €		
Deutschland DRK-Flüchtlingslager MH-Saarn	500,00 €		
Ausgaben	32.500,00 €		

Kassenbericht 2022

*weitere 36,60 € Gebühren konnten abrechnungsbedingt erst 2023 erstattet werden

Aktion Regelmässige Hilfe e.V., Kleefeld 50, 45481 Mülheim, Tel. 0208/93719924

Bank im Bistum Essen (BLZ 360 602 95) 757 000 16 BIC GENODED1BBE IBAN DE53 3606 0295 0075 7000 16

Email: aktionregelmaessig@gmx.de

www.aktionregelmaessig.de

